Symphoniesaison.

Am Freitag und Samstag finden die ersten Konzerte im Emery Auditorium statt.

Diese Woche bringt den Beginn der Symphoniekonzerte und die ersten beiden Konzerte finden am Freitag Nachmittag und am Samstag Abend im Emery Auditorium statt. Wie üblich wird in diesen beiden ersten Konzerten kein Solist mitwirken und Dr. Ernst Kunwald hat für die Konzerte das folgende, hochinteressante Programm zusammengestellt:

Vorspiel zu „Lohengrin" . . Wagner
Symphonie No. 2 in D-Dur Op. 73 . . . . Brahms
Phantasie „Francesca da Rimini" . . . . Tschaikowsky
Zwei symphonische Tänze . . . Grieg

Der Vorverkauf der Einzelkarten für die Eröffnungskonzerte nimmt am heutigen Vormittag bei der Church-Beinkamp Co., an der West Vierten Straße, seinen Anfang.

Personal-Notizen.

Der bekannte Bandagist Herr C. J. Wolff hat sich wieder verheirathet. Wir gratulieren.

Herr George F. Dieterle, Schatzmeister der Union Distilling Co., war gestern Gegenstand einer verdienten Ehrung, die ihm anläßlich des 40. Jahrestags seines Eintritts in die Firma vom Officepersonal und von den Reisenden zutheil wurde. Herr W. O. Hoppe überreichte dem Chef im Namen derselben nicht nur prächtige Blumen, sondern auch ein hübsches Andenken in der Form und Größe eines $20 Goldstückes. Die Aversseite des Medaillons zeigt das Monogramm des Jubilars und die Reversseite die Jahreszahl 1916. Im Innen befindet sich die Photographie mit der Umschrift: „Success crowns your zealous efforts." Auf der andern Seite des Medaillons sind eingraviert die Worte: „Presented to George F. Dieterle on his fortieth anniversary with the Union Distilling Co., October 25., 1916, by the Office Force and Salesmen." Herr Dieterle dankte für die Aufmerksamkeit, die für ihn eine höchst angenehme Ueberraschung war, in herzlichen Worten und revanchirte sich, indem er die Herren nach dem Business Men's Club zum Gabelfrühstück einlud und Abends mit ihren Familien das Theater besuchte.

Ein warmherziger Freund des Deutschen Diakonissen-Hospitals ist gestern mit Herrn H. W. Tüchter aus dem Leben geschieden. Er war nach mehrwöchigem Leiden einer Herzkrankheit erlegen und zwar im Alter von 71 Jahren. Der Verblichene kam bereits als Knabe mit seinen Eltern nach Amerika und da auf seinen jungen Schultern schon mit die Lasten der Ernährung der Familie ruhten, verdiente er als „Bellboy" im alten Gibson House sein erstes Geld. Aelter geworden, war er in verschiedenen kaufmännischen Geschäften thätig und zuletzt in der Adaeschen Bank. Er war eins der ältesten Mitglieder der deutschen reformirten Gemeinde an der Freeman Ave., in deren Kirchenrath er so ziemlich alle Aemter bekleidet hat und die ihn seit 30 Jahren regelmäßig als Delegat zur Synode und zur Generalsynode entsandte. 35 Jahre lang stand er als Superintendent der Sonntagsschule vor. Ueberdies war Herr Tuechter Mitglied des Missionshauses der ref. Kirche und Vizepräsident der Amerikanischen Bibelgesellschaft. Als vor 28 Jahren das Deutsche Diakonissen-Hospital gegründet wurde, widmete er auch dieser gemeinnützigen Anstalt seine Kräfte. Von Anfang an hatte er dem Verwaltungsrath angehört und als langjähriger Finanzsekretär hat er demselben außerordentlich werthvolle Dienste geleistet. Tuechter war ein guter Mensch, ein Mann mit einem warmfühlenden Herzen, ein kernfester Deutscher. Die Gattin überlebt ihn. Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag um 2 Uhr von der Deutschen Ref. Kirche an der Freeman Avenue aus statt, nachdem die sterbliche Hülle von 12 Uhr Mittags an auf einem Katafalk vor dem Altar geruht hat, um allen Freunden und Verehrern Gelegenheit zu geben, noch einen letzten Blick des Abschieds auf den Entschlafenen zu werfen. Pastor G. O. Bitz spricht im Trauergottesdienst für die Gemeinde und Pastor F. Hohmann von Pleasant Ridge für die Diakonissenbehörde. Die Diakonen und die Aeltesten vom Kirchenrath werden als Bahrtuchträger fungiren und Ehrenbahrtuchträger sind die Mitglieder des Verwaltungsraths des Diakonissenhauses.

Herr August Knab, der sich besonders in den deutschen Kreisen von Corryville eines ausgedehnten Bekanntenkreises erfreute, ist am Dienstag in seiner Wohnung, 217 Ost University Avenue, im Alter von 62 Jahren gestorben. Die Kunde von seinem Tode wird nicht verfehlen, bei seinen alten Freunden aufrichtige Trauer wachzurufen. Die sterbliche Hülle wird am Freitag Nachmittag im Krematorium den läuternden Flammen übergeben.

Im Hause von Dr. Carl Ziegler, an der Wheeler Str., weilt Frau Wittwe Eberhard Weber mit ihrem Sohn Herrn Erich Weber als Gast. Die Familien sind befreundet. Herr Eberhard Weber stand bis zu seinem vor zehn Jahren erfolgten Tode als Chemiker in Diensten der Procter & Gamble Co. Seine Wittwe kehrte mit ihrem Sohn darauf in die alte Heimath zurück, doch wollen sie in Zukunft in Amerika wohnen. Der Sohn hat das Charlottenburger Realgymnasium absolvirt.

Frau Magdalena Haus, geb. Hummel hat am Dienstag in ihrer Wohnung, 221 West 15. Straße, nach langem schwerem Leiden die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Die Verblichene hatte ein Alter von 59 Jahren erreicht und ihr Hinscheiden wird von einem großen Kreis von Freunden und Bekannten aufrichtig betrauert. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Geburten.

Otto und Gertrude Braunwart, 136 Gage Str., Knabe.
John und Helen Melcher, 2000 Madison Road, Knabe.
John und Ella Layton, 2551 Cummins Str., Mädchen.
Walter und Cora Pfaff, 2329 Harrison Ave., Mädchen.
George und Lena Wehr, 1964 Horton Str., Knabe.
Clemens und Helen Niehaus, 316 Webster Str., Mädchen.
Fred. und Marie Fahrenbruck, 2412 Harper Ave., Knabe.
Henry und Barbara Rhein, 516 W. Liberty Str., Knabe.
William und Ruth Kirk, 423 Rockdale Ave., Knabe.
Chas. und Christina Wirmel, 1163 Homeside Ave., Mädchen.
Andrew und Barbara Hertel, 502 Klotter Ave., Mädchen.
William und Amelia Federmann, 2800 Colerain Ave., Mädchen.
Adolf und Sarah Kleinwächter, 2906 Moreland Ave., Mädchen.

Politisches.

Robert J. O'Brien's Kandidatur für Staatssenator verdient Unterstützung.

Die republikanische Partei hat Herrn Robert J. O'Brien für das Amt eines Staatssenators aufgestellt, und wir weisen auf diese Thatsache um so lieber hin, weil die Auswahl eine ganz vorzügliche ist und seine Kandidatur die weitgehendste Unterstützung verdient. Herr O'Brien ist ein wohlhabender Privatmann, der seine Zeit gern in den Dienst der Oeffentlichkeit stellt und daß er dazu auch die nöthigen Fähigkeiten mitbringt, hat er während der langen Jahre gezeigt, da er Mitglied des Stadtraths gewesen ist. Männer, die dem Gemeinwohl gern und ehrlich dienen wollen, sind rar und die Bürger sollten deshalb die Gelegenheit, sich solcher Dienste zu versichern, nicht entgehen lassen. Am allerwenigsten dann, wenn es sich um einen freisinnigen Mann handelt, wie Bob O'Brien einer ist. Er ist in liberalen Fragen völlig verläßlich und solche Männer in der Legislatur zu haben, ist besonders von Nöthen, denn man weiß nie, was die Landonkels oder sonstige Zeloten in der Legislatur anstellen. Da ist es gut, wenn sich ein Mann in der Legislatur befindet, der auf der Hut ist. In dieser Beziehung würde Bob O'Brien ein idealer Staatsmann sein. Vornehmlich aus diesem Grunde und wegen seiner Begünstigung des deutschen Schulunterrichts wurde er vom Stadtverband unterstützt. Bob O'Brien hat noch für jede deutsche Sache eine offene Hand gehabt; auch das sollte beherzigt werden. Stimmt für Bob O'Brien. Er ist ein tüchtiger und fähiger Mann, dem man ein Mandat im Staatssenat ohne Scheu anvertrauen kann.

* * *

Es wird nicht nur vermuthet, es kann positiv konstatirt werden, daß Herr Roosevelt kein Mitglied im Kabinett des Herrn Hughes sein wird. Kaum nöthig ist's, hinzuzufügen, daß Herr Hughes für sein Kabinett Männer wählen wird, die ihn berathen, und nicht einen solchen, der nur „bossen" kann.

Keiner sollte erwarten, daß ein Präsidentschaftskandidat während der Kampagne die Unterstützung des früheren Hauptes der Progressiven von sich weist! Auch Herr Wilson wird sich während der nächsten paar Wochen Herrn Bryan „lieber Freund und Bruder" nennen.

Man wolle doch dem stürmischen Rauhreiter das bischen Vergnügen nicht verderben. Auf Herrn Hughes Humanität ist es zurückzuführen, daß er dem Teddy das Spielzeug noch nicht weggenommen. Nach der Wahl, vom 4. März an, wird Charles Evans Hughes Präsident sein und beide Hälften des Stuhls einnehmen. Und er hat sich in nicht mißverständlichen Worten für ehrliche und offene Neutralität ausgesprochen. Mein Liebchen, was willst du noch mehr?

Also ja nicht zu Hause bleiben, sondern tapfer stimmen für Hughes und Amerika! Durchhalten!

* * *

Die Citizens Hughes Liga hat mit ihren Fabrikversammlungen, womit gestern der Anfang gemacht wurde, überall gute Erfolge aufzuweisen. Die Versammlungen waren gut besucht und ohne Zweifel ist es den Rednern gelungen, ihre Zuhörer zu der Ansicht zu bekehren, daß Charles E. Hughes als Präsident der Vereinigten Staaten in diesen Zeiten ganz besonders von Nöthen ist.

Heute finden solche Versammlungen wieder bei der Thomas Kemper Co. in Norwood, im Schuhviertel an der Achten und Sycamore Straße, bei der M. B. Farrin Lumber Co. in Winton Place und bei der Hess Spring & Axle Co. in Carthage statt.

Am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr ist eine Versammlung in der Voldt Glasfabrik im Ostend, die 400 Arbeiter beschäftigt, anberaumt. Nicholas Longworth und Campbell Johnson werden die Redner sein.

Ein Räuber-Trio.

Junge Burschen haben angeblich nicht weniger als 23 Häuser ausgeplündert.

Die Polizei hat drei junge Burschen erwischt, die nicht weniger als 23 Hauseinbrüche und sonstige Räubereien auf dem Kerbholz haben sollen. Auch wurde ein Mann festgenommen, der ein Theil der gestohlenen Sachen gekauft haben soll. Die Raubgesellen, welche nunmehr hinter Schloß und Riegel sitzen, sind der 24jährige Arthur Parks und sein 2 Jahre jüngerer Bruder Thomas, sowie der 30 Jahre alte Arthur Roush, alle drei in dem Hause No. 626 West Neunte Straße wohnhaft. Arthur Parks und Roush wurden in Norwood von dem Polizeichef Kendall und dem Detektiv Brothers verhaftet, welchen von einer Frau gemeldet worden war, daß sich zwei verdächtige Burschen an einem Hause in der Nachbarschaft zu schaffen machten. Roush wurde mittheilsam und er gestand schließlich nach einem sanften Drängen ein, daß er mit den Gebrüdern Parks insgesammt 23 Häuser ausgeplündert hätte. Auf diese Angaben hin wurde in der Wohnung an der Neunten Straße Thomas Parks verhaftet, der ebenfalls zugab, daß er an etwa zwölf Räubereien theilgenommen hätte. Sie pflegten das Haus, das sie ausplündern wollten, zu betreten, indem sie anfrugen, ob Sommerdächer abzunehmen oder sonstige Innenarbeit zu verrichten wäre. Gingen die Bewohner auf den Leim und bot sich ihnen dann die Gelegenheit, dann stahlen sie, was nicht niet- und nagelfest war. Sie unternahmen ihre Plünderungszüge in Norwood, Hyde Park, Clifton und Avondale, doch vermochten sie nicht mehr sämmtliche Adressen anzugeben. Sie erinnerten sich aber, das Haus von August Luedding und von Edward Wagner in Clifton ausgeplündert zu haben. Die Polizei wird sich bemühen, dem Gedächtniß der Burschen zu Hilfe zu kommen, indem sie ihrerseits die Bestohlenen festzustellen sucht.

Die Detektives Preston und Daulton verhafteten auch den Poolroombesitzer George Cordis, von der Fünften und Elm Straße, und sperrten ihn einstweilen unter der Anschuldigung der Hehlerei ein. Cordis gab zu, von den Banditen ein Halsband, einen Ring, ein Kruzifix, Billardkugeln und seidene Hemden gekauft zu haben, doch will er nicht gewußt haben, daß es gestohlenes Gut war.

Konzert im Konservatorium.

Am Donnerstag Abend findet im Cincinnati Conservatory of Music das erste Konzert des Orchesters dieser Musikhochschule unter der Leitung von Signor Pier Adolfo Tirindelli statt. Unter den Solistinnen befindet sich Frl. Marguerita Tirindelli, die anmuthige Tochter des Dirigenten, eine hochtalentirte Sängerin, die eine Gluck'sche Arie zu Gehör bringen wird. Der junge Violinist Herbert Silbersack, einer der talentirtesten Schüler Herrn Tirindelli's wird Mendelssohn's Konzert in E Moll zu Gehör bringen und die Pianistin Frl. Myra Reed, eine Schülerin von Herrn Marcian Thalberg wird Beethovens Konzert in G Dur zur Aufführung bringen. Die Orchesternummern sind das Adagio und das Allegro aus der D Dur Symphonie von Schubert, die Elegie von Sibelius, Idylle von Strauß, Valse triste von Sibelius, In Paradisum von Dubois und „Die Verlobten", eine Ouverture von Ponchielli.

Luncheon.

Gestern war der erste Tag des Luncheon in dem Schulsaale der Dritten Deutschen Prot. Kirche an Walnut, nahe 9. Straße (Pastor H. Haefner), welches der Frauenverein veranstaltet. Derselbe brachte in jeder Hinsicht einen prächtigen Erfolg. Die zahlreichen Gäste, welche sich einfanden, waren des Lobes voll über die feinen Speisen und die zuvorkommende Bedienung. Die Gastgeberinnen lassen es an nichts fehlen, ihre Gäste zufriedenzustellen. Die Einnahme des gestrigen Tages war größer als man erwartet hatte. Heute und morgen wird das Luncheon fortgesetzt und werden die Tische wieder von 11 bis 2 Uhr gedeckt sein. Feiner Turkey-Braten, nach welchem gestern so große Nachfrage war, steht auch für heute auf der Speisekarte. Die Damen erwarten wieder eine große Gesellschaft begrüßen und bewirthen zu dürfen. Wer ein gutes Mittagessen nach deutscher Kochkunst zubereitet haben möchte, der komme zu dem Luncheon in der Dritten Deutschen Prot. Kirche. Jedermann ist willkommen!

Damenverein des Stadtverbands.

Der Damenverein des Stadtverbands hielt am Mittwoch Versammlung ab. Eine Einladung des Hamiltoner Stadtverbands zum Besuch des Bazars, welcher vom 26. bis 28. Oktober zur Gründung eines Deutschen Hauses in Hamilton abgehalten wird, wurde angenommen. Beschlossen wurde, $100 zu bewilligen für die Kriegs-Quarterspende, welche nächsten Dienstag ein Abendessen im Hotel Alms veranstaltet. Die Damen werden sich vollzählig betheiligen. Für das Theaterstück, welches der Damenverein übernahm, wurde der 7. Januar und das Stück „Muttersegen" gewählt. Als Mitglieder wurden von Frau Sendelbach vorgeschlagen die Frauen A. Schiller, Th. Bayer und B. Keim.

Rothmännerball.

Winona Stamm No. 32 der Pokahontastöchter vom Orden der Rothmänner veranstaltet am Samstag Abend in den Sälen des Deutschen Klubs einen Ball, der ohne Zweifel zu einer glänzenden Affäre gestalten wird. Die Damen haben die Vorbereitungen aufs Beste getroffen und erwarten die Mitglieder sämmtlicher Rothmännerstämme als Gäste.

Starb an Gift.

Die 48 Jahre alte unverehelichte Henrietta Kipp wurde gestern Morgen von ihrer Wohnung, No. 836 Findlay Straße, aus in größter Eile nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, wo sie wenige Minuten nach ihrer Aufnahme starb und ohne daß sie im Stande gewesen wäre, irgend welche Angaben zu machen. Frl. Kipp ist augenscheinlich an Gift gestorben und der Coroner wird die näheren Umstände festzustellen suchen. Sie soll sich einen Unfall, von dem ihre Mutter vor einer Woche betroffen wurde, dermaßen zu Herzen genommen haben, daß sie darüber schwermüthig wurde.

Latonia Rennen.

Das Resultat der gestrigen Rennen ist wie folgt:

Erstes Rennen. — Für zwei Jahre alte Colts und Geldings; fünf und ein halb Furlongs: R. H. Anderson, 109 (Lowder), gewonnen; Schedule, 109 (Murphy), zweiter; Fizer, 112 (Burton), dritter. Zeit, 1.09:

Die $2 Mutuels bezahlten: R. H. Anderson $58.80 Sieg, $17.70 Place, $6.30 Show; Schedule $43.20 Place, $14.30 Show; Fizer $3.20 Show.

Zweites Rennen. — Für 3 Jahre alte und ältere; eine und 1-16 Meilen; Comauretta, 110 (C. Hunt), gewonnen; Booker Bill, 113 (Hanover), zweiter; Jawbone, 110 (Lilly), dritter. Zeit, 1.47 4-5.

Die $2 Mutuels bezahlten: Comauretta, $4.20 gewonnen; $3.10 Place, $2.40 Show; Booker Bill, $4.20 Place, $3.00 Show; Jawbone $4.40 Show.

Drittes Rennen. — Für drei Jahre alte und ältere; sechs Furlongs; J. J. Murdock, 102 (Murphy), gewonnen; Ed. Howard, 104 (Burton) zweiter; Amazon, 108 (Goose), dritter. Zeit, 1.W12 3-5.

Die $2 Mutuels bezahlten: J. J. Murdock, $3.80 gewonnen; $3.20 Place, $2.70 Show; Ed. Howard $5.80 Place, $3.70 Show; Amazon, $4.20 Show.

Viertes Rennen. — Für drei Jahre alte und ältere; eine und 1-16 Meilen: Bayberry Candle, 119 (Hanover), gewonnen; King Gorin, 12 (Connelly) zweiter; Dorothy Dean 101 (C. Hunt) dritter. Zeit, 1.44¼:

Die $2 Mutuels bezahlten: Bayberry Candle $5.20 gewonnen; $3.00 Place, $2.90 Show; King Gorin $2.90 Place, $2.50 Show; Dorothy Dean $3.70 Show.

Fünftes Rennen. — Eine Meile; für zwei Jahre alte; Cudgel 120, (Connolly), gewonnen; Mary Belle 108, (Goose), zweiter, Butterscotch II. 112, (Lyke) dritter. Zeit, 1.39 3-5.

Die $2 Mutuels bezahlten: Cudgel $5.50 Sieg, $3.9acel0P „ ENJALL $5.50 Sieg, $3.90 Place, $3.00 Show; Mary Belle $7.10 Place, $4.30 Show; Butterscotch II. $4.10 Show.

Sechstes Rennnen. — Sechs Furlongs; für drei Jahre alte und ältere; Uncle Hart 115, (Buxton), gewonnen; Mars Cassidy, 112 (Tudor) ,zweiter; Stout Heart 100 (Buckles) dritter. Zeit 1.12 4-5.

Die $2 Muuels bezahlten: Uncle Hart, $6.20 Sieg, $3.20 Place, $2.60 Show; Mars Cassid $5.10 Place, $3.40 Show; Stout Heart $33.30.

Siebentes Rennen. — Eine Meile und siebzig Yards; für drei Jahre alte und ältere; Margaret N, 104 (Callahan) gewonnen; Syrian, 114, (Goose), zweiter; Turco, 100 (Louder) dritter; Zeit, 1.44 4-5.

Die $2 Mutuels bezahlten: Margaret N $20.50 Sieg,, $7.30 Place, $5.00 Show; Syrian $3.40 Place, $3.00 Show; Turco $9.00 Show.

Für die heutigen Rennen wurden folgende Pferde angeordnet:

Erstes Rennen. — Zwei Jahre alte Maiden; fünfeinhalb Furlongs: Belvet 110, Pollyanna 110, May Star 110, Kestrel 110, Lucky Liz 110, Missouri Pride 110, Snowdrift 110, Dahlia 110, Bell Cow 110, Immense 110, Pearl L 110, Lightfoot 110.

Zweites Rennen. — Drei Jahre alte und ältere; sechs Furlongs: Alex Getz, 95, Scrutiner 100, Carrie Orme 102, Bolala 102, Brizz 103, Sun Maid 104, Anna Kruter 105, Colle 105, Galaway 105, Langhorne 106, Fuzzy Wuzzy 106, Cash on Delivery 109, Bonanza 113.

Drittes Rennen. — Zwei Jahre alte; sechs Furlongs: Lucille P 105, Aristobulus 108, Knebelkamp 108, Latonia 109, Diamond 109, Sunflash 109, Penrod 112, Al. M. Dick 112, Sir Wellons 112.

Viertes Rennen. — Drei Jahre alte und ältere; eine Meile und siebzig Yards; Capt. Rees 100, Star Jasmine 103, McAdoo 106, Hanovia 106, Fleetabelle 109, Prince Hermis 112.

Fünftes Rennen. — Drei Jahre alt und ältere: eine Meile und siebzig Yards: Solid Rock 94, Totay 100, Monsieur Perci 102, Sleethy 114, Money Maker 115.

Sechstes Rennen. — Zwei Jahre alte; sechs Furlongs; Ben Hampson 105, Joyland 108, Dr. Tuck 108, Saffron Girl 109, Miladi Anne 109, Bullion 112, Walter H. Pearce 112, Hemlock 112, Top o' the Wave 112.

Siebentes Rennen. — Für drei Jahre alte; eine Meile und siebzig Yards: School for Scandal 102, Gibralter 102, Trappoid 102, Troutfly 102, Lucky R. 102, Bill Simmons 105, Triad 107, Anthony's Laß 107, Lady Worthington 107, Thornwood 107, Brown Velvet 107, Bigtodo 107, Tush Tush 107, Uncle Will 107.

Feuer.

— Ein Feuer, das nach Aussage einiger Augenzeugen auf Brandstiftung beruht, brach gestern Nachmittag in dem Stalle des Louis Lavine, hinter dem Hause No. 623 West Courtstraße aus und richtete einen Schaden von $500 an, ehe es gelöscht werden konnte. Jeanette Monroe, 623 West Court Straße, will einen Mann bemerkt haben, der kurz vor Ausbruch des Feuers in dem Stalle war und dort das Feuer angelegt hatte.

— Infolge schadhafter elektrischer Drähte brach in dem Maschinenraum des Dampfers „Courir", der am Fuße der Sycamore Straße vor Anker liegt, ein Feuer aus, das jedoch gelöscht werden konnte, ehe es merklichen Schaden angerichtet hatte. Der Letztere beläuft sich auf $25.

Wie steht es mit den Gerichten?

Das Supreme-Gericht von Ohio besteht aus sieben Richtern. Vier von den Richtern dieses Gerichts sind Demokraten, indossirt in den demokratischen Primärwahlen; zwei sind Republikaner, indossirt in den republikanischen Primärwahlen; und einer wurde nicht von einer politischen Primärwahl indossirt.

Das Hamilton County Appellations-Gericht besteht aus drei Richtern. Alle drei sind Demokraten, indossirt in den demokratischen Primärwahlen.

Das Hamilton County Common Pleas-Gericht besteht aus neun Richtern. Vier von diesen Richtern sind Demokraten, indossirt in den demokratischen Primärwahlen; vier sind Republikaner, indossirt in den republikanischen Primärwahlen; und einer wurde nicht von einer politischen Primärwahl indossirt.

Das Hamilton County Probat-Gericht steht unter einem Richter — einem Republikaner, indossirt von einer republikanischen Primärwahl. Der gegenwärtige Inhaber, Richter William H. Lueders ist ein Kandidat für Wiederwahl.

Man stimme für alle die folgenden Kandidaten

—indossirt in der republikanischen Primärwahl—

	Für Richter des Supreme-Gerichts: (Man stimme für zwei)
X	**JAMES JOYCE**
X	**AUGUSTUS N. SUMMERS**

	Für Richter des Appellations-Gerichts: (Man stimme nur für einen)
X	**FRANCIS M. HAMILTON**

	Für Richter des Common Pleas Gerichts: (Man stimme nur für einen)
X	**ROBERT Z. BUCHWALTER**

	Für Richter des Probat-Gerichts: (Man stimme nur für einen)
X	**WILLIAM H. LUEDERS**

„Sucht Sie aus" auf dem **separaten Richter-Ticket.**

Das Republikanische Richter Campagne Kommittee.
John G. O'Connell, Vorsitzer

Fundamental Leih- und Bau-Verein.

Hat gestern sein eigenes Heim, No. 2106 Freeman Ave., eingeweiht.

Eine Feier, welcher die Beamten und Mitglieder des Fundamental Leih- und Bauvereins seit geraumer Zeit entgegengesehen, fand gestern Abend in dem neuen, „eigenen" Heim statt, das die Organisation, eine der ältesten und solidesten ihrer Art in der Stadt, in No. 2106 Freeman Avenue errichten ließ und das einzig und allein den Zwecken der Organisation gewidmet und dazu entsprechend eingerichtet ist.

Die Mitgliederzahl des Vereins hat in den letzten Jahren so sehr zugenommen, daß das bisherige Hauptquartier sich als unzureichend erwies und da der Verwaltungsrath aus progressiven Geschäftsleuten besteht, ist es nicht zu verwundern, daß derselbe sich entschloß, sein eigenes Heim zu gründen, ein Entschluß, der auch von den Mitgliedern, die unbegrenztes Vertrauen in ihre tüchtigen Beamten haben, gutgeheißen wurde, so daß das Projekt auch erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Seit einigen Wochen schon werden die wöchentlichen Versammlungen in dem neuen Gebäude abgehalten, die offizielle Einweihungsfeier aber war auf den gestrigen Abend verschoben worden. Der betreffende Ausschuß hatte zu diesem Zwecke im Hauptsaale des neuen Heims ein kleines Bankett arrangirt, zu dem sich nicht nur die Beamten, sondern auch eine Anzahl der zahlreichen Mitglieder eingefunden hatten. Herr Alvin Kreis, von der Anwaltsfirma Bettinger, Schmidt & Kreis, den gesetzlichen Berathern des Vereins seit seiner Gründung am 20. April 1882, fungirte als Toastmeister und wies in seiner Eröffnungsrede auf das stete Wachsthum der Organisation hin, das nur der tüchtigen Leitung Seitens der langjährigen Beamten zu verdanken sei. Weitere Ansprachen hielten noch Herr John Hechler, Präsident John G. Heyl, der erste Sekretär Herr Fred. Lotter und zuletzt auch der Vizepräsident Herr August Huelsman. Erst zu später Stunde und nachdem das neue Heim tüchtig begossen worden war, trennte sich die Gesellschaft.

Das jetzige Direktorium des Vereins besteht aus folgenden Herren:

Präsident: John G. Heyl.
Vizepräsident: Aug. Huelsman.
1. Sekretär: Frederik Lotter.
2. Sekretär: Joseph Heyl.
3. Sekretär: John Hechler.
Abschätzer: Frank Wedemeller, Jos. Rieger, Henry Brankamp.
Direktoren: Jos. Hardig, George Hardig, Aug. Sundermann.
Schatzmeister: Aug. Motz.
Finanz-Kommittee: John Koller, Fred. Muenchen, John Schmidt.

Vereitelter Selbstmordversuch.

Der 41jährige Farmer Dan. Mead, Telsa, Ind., der anscheinend nicht ganz zurechnungsfähig ist, sprang gestern bei Anderson's Ferry in den Fluß, wurde aber rechtzeitig von J. Neff und W. Werner von Constance, Ky., bemerkt und wieder an's Land gezogen. Patrolauto 4, das requirirt worden war, brachte Mead nach dem Stadthospital, wo er sich bald derart erholte, daß er noch vor Abend entlassen werden konnte.

Kleine Polizeinachrichten.

— Frau Margaret Foster, 711 Main Straße, hatte gestern Morgen Spitzengardinen, Garderobe-, Bett- und Wäschestücke zum Lüften auf die Leine gehängt. Als sie nach einiger Zeit nachschaute, waren die Gegenstände sammt und sonders verschwunden. Ein Dieb hatte sie von der Leine gestohlen.

— Samuel Lowery von der Spring Grove Avenue, der eingestandenermaßen Frau George Langdon von der Bruce Avenue zwei werthvolle Ringe gestohlen hatte, wurde gestern von Munizipalrichter Fox zu $200 Strafe und dreißig Tagen Arbeitshaus verurtheilt. Die Bestohlene hatte Mitleid mit dem Burschen und auf ihre Verwendung ließ der Richter ihn unter einem suspendirten Urtheil laufen. Die Frau hat ihre Ringe wiederbekommen, denn Lowery hatte der Polizei mitgetheilt, wo er sie vergraben hatte.

— Dr. L. Pierce, Ottawa, Kan., der sich als Delegat zu der hier tagenden Sanitäts-Konvention befindet, wurde gestern im Sinton Hotel von einem gut gekleideten Manne, der ein Konventions-Abzeichen trug, ersucht ihm auf einige Augenblicke $5 zu leihen. Von der Ansicht ausgehend, daß der Mann ein Kollege sei, gab Dr. Pierce, da er keine $5 Note hatte, eine solche im Betrage von $20 die der Fremde schmunzelnd acceptirte, worauf er sich verabschiedete. Da er nicht zurückkam, meldete Dr. Pierce sein Abenteuer der Polizei.

Wink.

Wenn dich ein Vorgesetzter um deine objektive Meinung fragt, so vergiß nicht, daß das Objekt in dem Falle — der Vorgesetzte ist.

J. P. Morgan in London.

Ich bin der lustige Dollarmann,
Heut' hier und dorten morgen,
Und wem's an baarem Gelde fehlt,
Der kann von Morgan borgen.